

---

Abteilung: 2.4 - Soziales  
Fachbereich: 2 - Frau Hornbach-Beckers  
Sachbearbeiter: Frau Hackenbruch (Tel. 02641/975432)  
Aktenzeichen: 2.4-419-08  
Vorlage-Nr.: 2.4/121/2024

---

### **Tagesordnungspunkt**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>ö/nö:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>
Kreis- und Umweltausschuss	22.04.2024	öffentlich	Kenntnisnahme

#### **Aktion "Nachbar in Not" Rechenschaftsbericht 2023**

---

***Beschlussvorschlag:***

***Der Kreis- und Umweltausschuss nimmt den Rechenschaftsbericht 2023 zur Kenntnis.***

---

***Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:***

Keine

### ***Darlegung des Sachverhalts / Begründung:***

Die Aktion „Nachbar in Not“ besteht nun seit 50 Jahren. „Nachbar in Not“ ist eine Hilfsaktion von Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Ahrweiler für Menschen im Kreis Ahrweiler. Ziel der Aktion war und ist es, unverschuldet in Not geratenen Mitmenschen aus dem Kreisgebiet durch schnelle und unbürokratische Hilfe ein Zeichen menschlichen Für- und Miteinanders zu geben. Die Aktion finanziert sich ausschließlich aus Spenden, wobei jeder Cent ohne Abzug von Verwaltungskosten den bedürftigen Menschen im Kreis zugutekommt. Die Verwaltung der Aktion ist in der Sozialabteilung angesiedelt.

Die Kassengeschäfte werden hiervon getrennt durch die Kreiskasse geführt.

Dank der Spenden und des Einsatzes und Engagements vieler Bürgerinnen und Bürger, Firmen und anderen Institutionen konnte auch in 2023 wieder unverschuldet in Not geratenen Menschen im Kreis Ahrweiler durch die Aktion „Nachbar in Not“ geholfen werden.

In Zusammenhang mit der Flutkatastrophe gingen nur noch wenige Spenden auf dem Konto Nachbar in Not ein. Soweit ein eindeutiger Verwendungszweck zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe erkennbar war, wurden diese Einzahlungen von der Kasse im Rahmen von Zahlwegsumbuchungen vom Girokonto „Nachbar in Not“ auf das Spendenkonto „Hochwasserhilfe“ umgebucht.

Insgesamt gingen in 2023 Einzahlungen in Gesamthöhe von 7.030 Euro ein. Diese setzen sich aus 34 Einzelspenden zusammen, deren Höhe zwischen 40 Euro und 500 Euro lag. An Zuwendungen wurden im vergangenen Jahr insgesamt 14.524,70 Euro vergeben.

In dem Gesamtbetrag enthalten sind 11.730 Euro für die Weihnachtsaktion. Im Rahmen dieser Aktion, die jährlich in der Vorweihnachtszeit stattfindet, werden im Vorfeld die hauptamtlichen Bürgermeister, die Kirchen, Wohlfahrtsorganisationen und andere soziale Dienste und Einrichtungen angeschrieben und um Benennung von Familien oder Einzelpersonen gebeten, die sich unverschuldet in einer Notlage befinden oder am Rande des Existenzminimums leben. Von den eingereichten Vorschlägen wurden nach Prüfung der Voraussetzungen 69 Personen in 38 Haushalten mit Zuwendungen bedacht. Je Person im Haushalt wurde dabei ein Betrag von 170 Euro gewährt, maximal 1.020 Euro je Familie.

Der restliche Betrag von 2.794,70 Euro wurde in geprüften Einzelfällen als Zuwendung vergeben. Die Höhe der Beträge im Einzelfall reichte dabei von 150 Euro bis 1.130 Euro. Die Einzelfälle können hier nicht dargestellt werden, da allen Bedürftigen Anonymität zugesichert wurde.

Zum Jahresabschluss 31.12.2023 beträgt der Guthabenstand auf dem Giro- und Festgeldkonto insgesamt 62.065,44 Euro.

Die Zahlungsgeschäfte der Aktion „Nachbar in Not“ werden regelmäßig durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt geprüft, zuletzt im Februar 2024. Dabei wurde die rechnerische Richtigkeit der Abrechnung bescheinigt.

Im Auftrag

S. Hornbach-Beckers  
Fachbereichsleiterin

***Anlagen zur Vorlage:***

Übersicht Ausgaben und Einnahmen 2013-2023